



© Helmut Tezak

Die Wohnhausanlage hatte das primäre Ziel, jeder Wohnung einen Freiraum zuzuordnen. Entstanden sind schräg ansteigende bzw. abgetreppte Mehrfamilienhäuser mit aussen laufenden Treppenaufgängen, Balkongerüsten, Loggien, überdachten Erschließungsgängen, Dachterrassen und Gärten. Eine Betonmauer trennt das Wohnareal von den funktionellen Bereichen wie Wohnungszugängen, Tiefgaragenabgängen, Gemeinschaftspavillons, Müllboxen und schafft somit einen geschützten Bereich mit privaten und allgemeinen Grünflächen, überdachten Durchgängen, Fahrrad- und Fusswegen. Über die Betonmauer - in den öffentlichen Bereich hinaus - kragen die einzelnen Wohnbauten auf Stützen getragen aus und bilden so auch ausserhalb der geschützten Zone überdachte Abstellplätze. Die aussen laufende einläufige Treppe führt über die Betonmauer in diese Zone hinaus. Ein- und Ausschnitte in der Mauer in Fenster- und Türgrösse gewähren Einblick in das friedliche grüne und geschützte Wohnen der Mietergemeinschaft, etwas abseits von dem gewohnten urbanen Treiben. Die Anlage bestimmende Farben der Hausfassaden: Orange, weiß-gelb, grün.

Wohnbebauung

Bahnhofstrasse

Bahnhofstrasse
8010 Graz, Österreich

ARCHITEKTUR
Hubert Rieß

BAUHERRSCHAFT
ggw

TRAGWERKSPLANUNG
Graber - Szyszkowitz

FERTIGSTELLUNG
1994

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSDATUM
14. September 2003



© Helmut Tezak



© Helmut Tezak

Wohnbebauung Bahnhofstrasse

DATENBLATT

Architektur: Hubert Rieß
Mitarbeit Architektur: Ing. Knes (BL), Hrvoje Njiric, Helena Njiric
Bauherrschaft: ggw
Tragwerksplanung: Graber - Szyszkowitz
Fotografie: Helmut Tezak

Funktion: Wohnbauten

Planung: 1992 - 1994
Ausführung: 1992 - 1994